

PRIF Lunch Talk:

Die Zukunft der europäischen Rüstungsexportkontrolle

Auf Grundlage des Koalitionsvertrags hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz im Oktober 2022 einen Entwurf für Eckpunkte für das erste deutsche Rüstungsexportkontrollgesetz vorgelegt. Kurz zuvor sorgte die Genehmigung des Bundessicherheitsrats für Rüstungsgüter nach Saudi-Arabien im Kontext von europäischen Rüstungsprojekten trotz eines Exportmoratoriums für Kontroversen. Und Verteidigungsministerin Lambrecht forderte im September 2022 im Rahmen der Debatte um die erste deutsche Nationale Sicherheitsstrategie eine Anpassung deutscher Export-Regeln, um europäische Kooperation zu stärken.

Die Zukunft der europäischen Rüstungsexportkontrolle und der europäischen Rüstungskoope-
ration bilden damit den zentralen Kontext für das deutsche Rüstungsexportkontrollgesetz. Da-
bei sind viele Fragen offen: Wenn es darum gehen soll, auf EU-Ebene auszuhandeln, wie eine
zukünftige europäische Rüstungsexportpolitik aussehen sollte – welche Position sollte
Deutschland in diesen Verhandlungen vertreten? Welche Chancen gibt es, eine EU-Verordnung
zur Rüstungsexportkontrolle zu realisieren? Welche Konsequenzen hat die derzeitige europä-
ische Exportpolitik für europäische Sicherheitsinteressen, für Friedenspolitik und die Menschen-
rechte? Welche Rolle spielt der Gemeinsame Standpunkt der EU für Rüstungsexporte von 2008
und seine acht Kriterien? Was würde eine restriktivere, in Gesetzesform gegossene deutsche
Position zur Rüstungsexportkontrolle für die Zukunft der europäischen Rüstungskoope-
ration bedeuten?

Um diese Debatte voranzubringen, lädt das Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens-
und Konfliktforschung (HSFK) am **7. Dezember 2022, 12:30-14:00 Uhr** zum „PRIF Lunch Talk“
ein. In der Online-Debatte diskutieren:

// **Alexander van den Busch**, Beauftragter des Vorstands, Regierungs- und Parla-
mentsangelegenheiten Rheinmetall AG

// **Generalmajor Jean-Pierre Metz**, Verteidigungs- und Heeresattaché, Französische Bot-
schaft in Deutschland

// **Dr. Hannah Neumann**, Mitglied des Europäischen Parlaments, Die Grünen/EFA

// **Dr. habil. Simone Wisotzki**, Projektleiterin & wissenschaftliche Mitarbeiterin HSKF; Co-
Vorsitzende der Gemeinsamen Kommission Kirche und Entwicklung (GKKE) Fach-
gruppe Rüstungsexporte

Moderation: Sarah Brockmeier, Berliner Büro, HSKF

Bitte registrieren Sie sich für die Teilnahme bis zum 4. Dezember 2022 unter
waczek@hsfk.de mit der Betreffzeile „Rüstungsexportkontrolle“.